



Bericht Brutvogelkartierung 2023/24



Binn, November 2024, Barbara Grendelmeier

Inhalt

1. Einleitung
2. Ziele
3. Methodik
4. Resultate
5. Diskussion

1 Einleitung

Im Landschaftspark Binntal werden periodisch alle fünf Jahre die Brutvögel kartiert. Die Kartierung findet im Rahmen der Erhebungen der prioritären Arten statt. Da es keinen Sinn macht, nur die als prioritär definierten Vogelarten zu kartieren, werden jeweils alle Brutvogelarten kartiert. Die Kartierung 2023 war die erste systematische Brutvogelkartierung im Park.

2 Ziele

Das Monitoring der Brutvögel hat zum Ziel, allfällige Veränderungen der Bestände über die Zeit zu erfassen und falls nötig, entsprechende Massnahmen einzuleiten. Auch Veränderungen der Lebensräume können über sogenannte Indikatorarten frühzeitig erkannt werden. Brutvögel wie beispielsweise das Braunkehlchen sind gute Indikatorarten für ihren jeweiligen Lebensraum – in diesem Fall für eine extensive Landwirtschaft mit vielfältigen, spät gemähten Wiesen. Das regelmässige Monitoring der Brutvögel im Park erlaubt es, Veränderungen der Lebensräume frühzeitig zu bemerken und gegebenenfalls lenkend einzugreifen.

3 Methodik

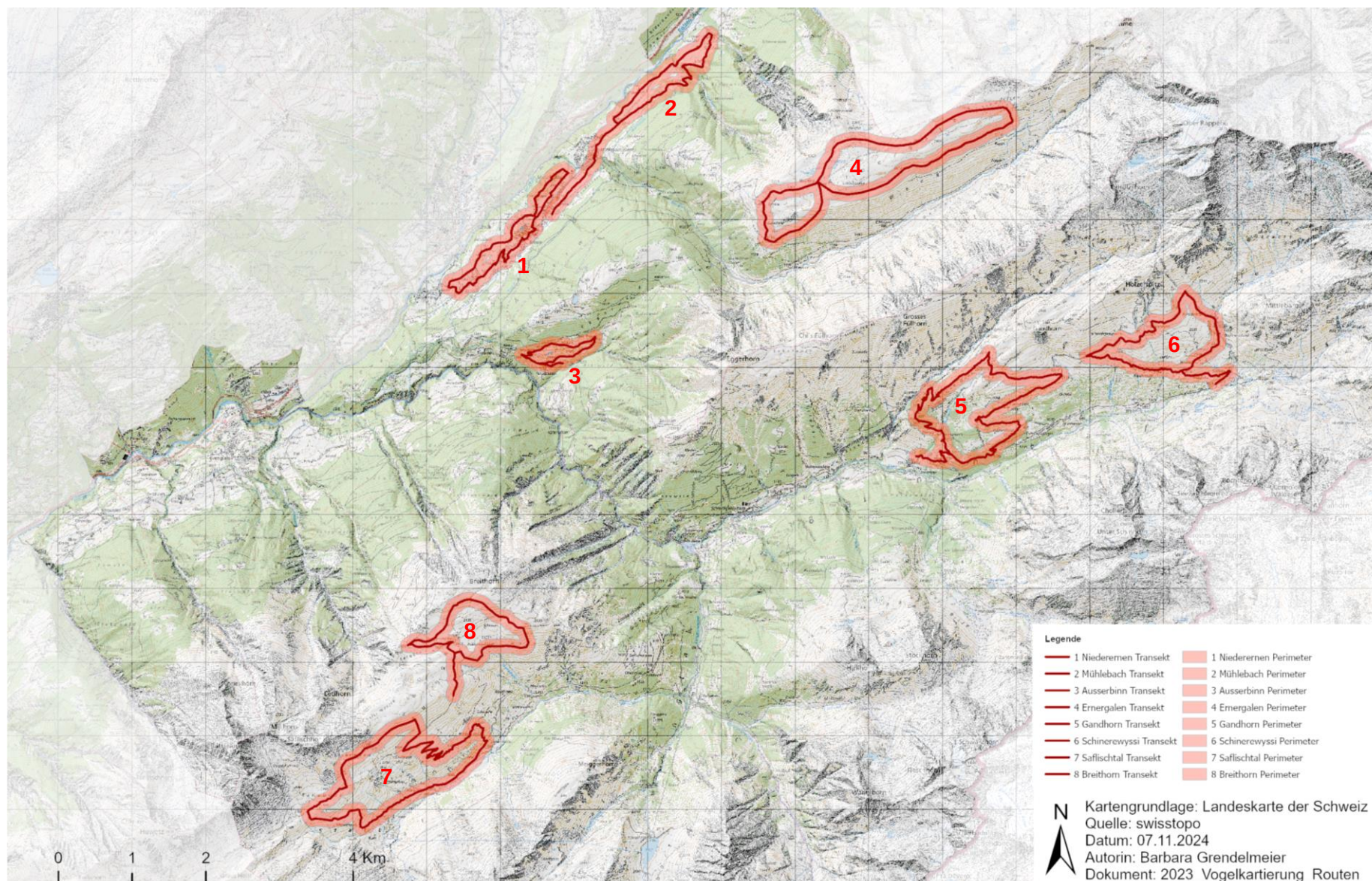
Die Kartierung der Brutvögel erfolgte nach der offiziellen Methode der Schweizerischen Vogelwarte: [Anleitung](#) für die Feldaufnahmen zum Monitoring häufiger Brutvögel. Die Vorgaben wurden in Absprache mit der Vogelwarte für das vorliegende Untersuchungsgebiet foldendermassen festgelegt:

- Pro Gebiet drei Begehungen
 - Transekte 1 – 3 (Niederernen, Mühlebach, Ausserbinn): Mai bis Ende Juni. Erstes Mal ab 1. Mai, zweites Mal ab 20. Mai und drittes Mal im Juni (nicht früher wegen Braunkehlchen)
 - Transekte 4 – 8 (Ernergalen, Gandhorn, Schinerewysli, Saflischtal, Breithorn): 25. Mai bis 15. Juli, ca. alle zwei Wochen
- Begehungsrichtung: Bei jeder Kartierung geändert, so dass die Kartierenden nicht immer in der gleichen Region zuerst bzw. am Schluss kartierten
- Anforderung: Feldornithologiekurs (FOK) oder vergleichbare Kenntnisse
- Entschädigung: CHF 30.-/Stunde Kartierarbeit. Digitalisierung und Spesen wurden nicht entschädigt (es wurde empfohlen via Naturalist-App zu kartieren). Am Saisonende gab es ein Dankes-Apéro für alle.

Die Daten wurden via Naturalist-App in Terrimap Online (TMO, www.tmo.vogelwarte.ch) eingespeist. Die Revierauscheidung geschah via TMO und wurde von der Schweizerischen Vogelwarte validiert. Die aufbereiteten Daten (GIS-Layer der Reviermittelpunkte) wurden dem Park von der Schweizerischen Vogelwarte zur Verfügung gestellt. Die Auswertung der Daten erfolgte mit ArcGIS Pro und Excel.

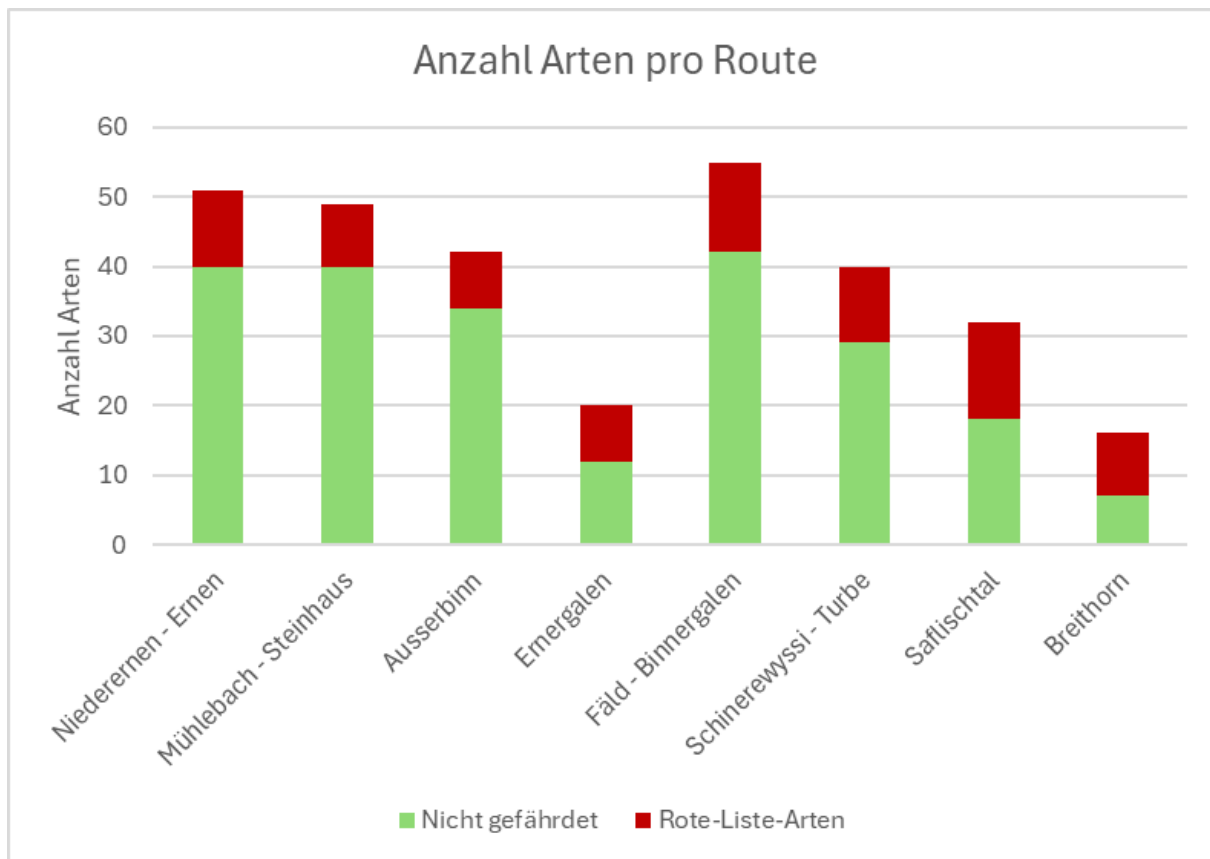
Routen-Nummer	Code Terrimap Online	Gebietsname
1	654 – 138	Niederernen
2	655 – 140	Mühlebach
3	654 – 137	Ausserbinn
4	659 – 139	Ernergalen
5	660 – 136	Gandhorn
6	663 – 137	Schinerewysli
7	652 – 131	Saflischtal
8	653 – 133	Breithorn

Kartierroutes



4 Resultate

Insgesamt konnten bei der durchgeführten Kartierung 86 Vogelarten festgestellt werden. Davon sind 26 Arten bzw. rund 30% auf der Roten Liste. Pro Route wurden durchschnittlich 38 Arten beobachtet.

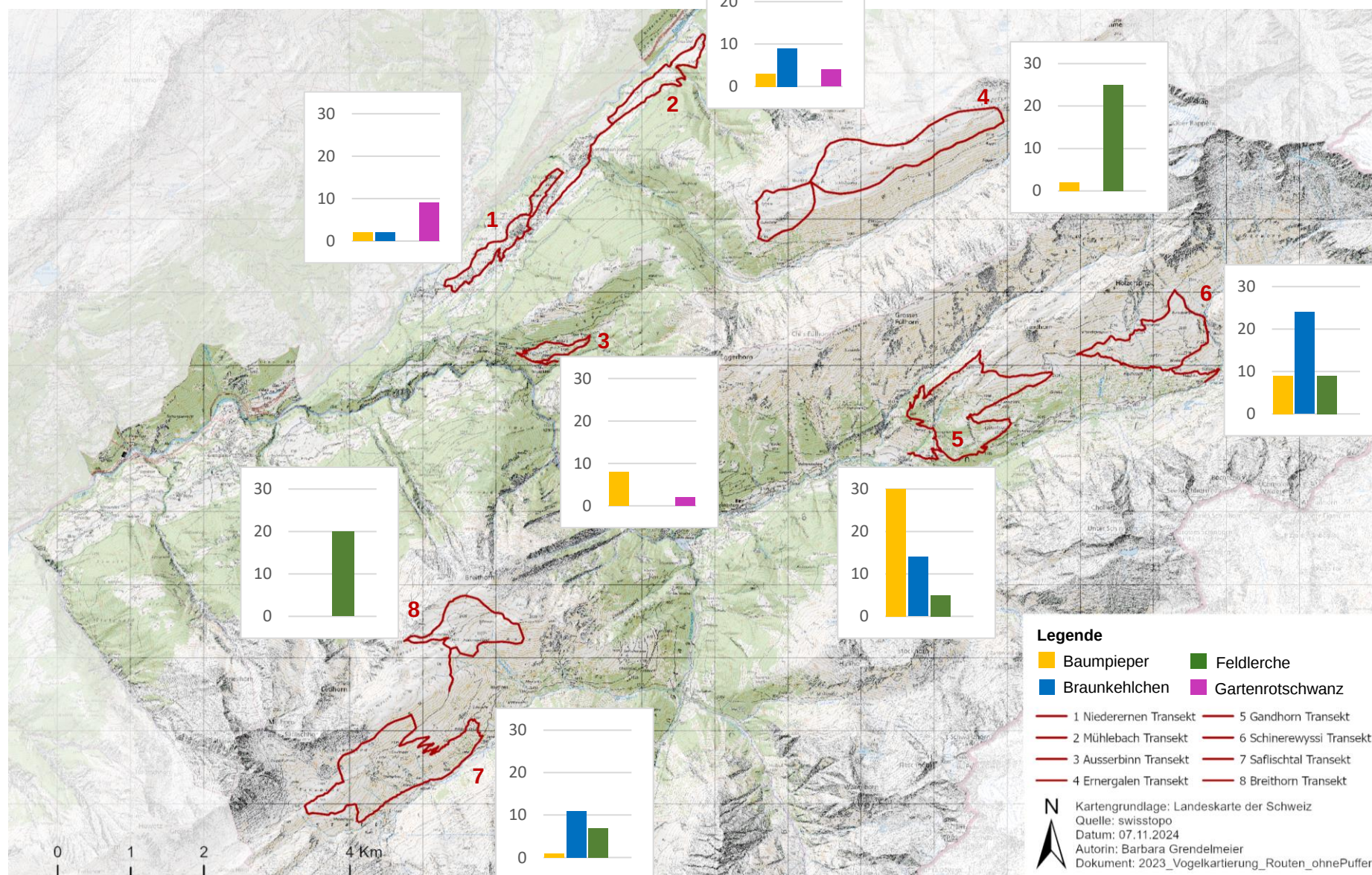


Die Artenliste ist auf der folgenden Seite abgedruckt, ersichtlich sind dabei die Anzahl Brutreviere pro Route. Der Wert 0 bedeutet, dass die Vogelart beobachtet wurde, jedoch nicht im Beobachtungsperimeter brütet (Durchzügler oder Vögel mit grossen Revieren wie z.B. der Bartgeier).

Anzahl Reviere pro Art und Route

	Niederernen	Mühlebach - Steinhaus	Ausserbinn	Ernergalen	Fäld - Binnergalen	Schinerewyssi - Turbe	Saflischtal	Breithorn
Alpenbirkenzeisig					4	2	1	
Alpenbraunelle				1		2		
Alpendohle				0	3	6	15	0
Alpenkrähe				0	1	1	2	0
Alpenmeise		7	8	1	42	1	4	
Alpenschnepf				5			2	4
Amsel	20	10	4		10	11		
Bachstelze	4	5	1		1	2		2
Bartgeier								0
Baumpieper	2	3	8	2	30	9	1	
Berglaubsänger	6	1	12		20		2	
Bergpieper		0		48	17	48	69	26
Birkhuhn				4	9	1	5	2
Blaumeise	8	6	3			1		
Bluthänfling		1			10	5	15	1
Braunkehlchen	2	9			14	24	11	
Buchfink	17	79	10	1	40	13	11	
Buntspecht	4	4	3		3			
Dorngrasmücke		1				1		
Dreizehenspecht					1			
Eichelhäher	5	5	4		3			
Elster	6	2						
Erlenzeisig	3	1			2			
Feldlerche				25	5	9	7	20
Feldsperling	8	1						
Felsenschwalbe	10	6	2		2			
Fichtenkreuzschnabel		0		2	2	1	1	
Gartengrasmücke		2	1			4		
Gartenrotschwanz	9	4	2					
Gimpel	2	2	2		1			
Girlitz	19	6						
Goldammer		1	1					
Grauschnäpper	1							
Grünfink	2				2			
Grünspecht	3	1	2		2			0
Haubenmeise	1	16	2		9			
Hausrotschwanz	14	7	4	2	6	3	2	1
Haussperling	47	10						
Heckenbraunelle				5	8	4	17	
Klappergrasmücke	0			1	6	1	4	
Kleiber	2	3	1		1			
Kohlmeise	23	20	6		10	1		
Kotkrabe			1		1			
Kuckuck	1		2		4	1	2	1
Mauersegler	9	2						
Mäusebussard		1	0		1	1		
Mehlschwalbe			1					
Misteldrossel	4	5	5	1	10	1	5	
Mönchsgrasmücke	21	63	4		8	3		
Neuntöter	0	2						
Rabenkrähe	2	3	1		2	1		
Rauchschwalbe	4	2						
Ringdrossel				6	13	2	1	1
Ringeltaube	6	4	2		2			
Rotkehlchen	7	51	6		15	5		
Rotmilan	1							
Schafstelze		0						
Schneespertling					0	1	4	4
Schwanzmeise	1	1	2					
Schwarzmilan	1							
Schwarzspecht			1		1			
Singdrossel	7	3	4		3	3		
Sommergoldhähnchen	1	15	2		4			
Sperber			1		1	1		
Star	2							
Steinadler				0	0		0	0
Steinhuhn					3		4	
Steinrötel					2			
Steinschmätzer				30	5	8	16	16
Stieglitz	5	4	2			1		
Tannenhäher							2	
Tannenmeise	19	61	12	1	35	2	1	
Trauerschnäpper	0		1					
Türkentaube	6							
Turmfalke	1		1	2	1	2	2	
Wacholderdrossel	2	1			2			
Waldbaumläufer	2	6	1		10			
Waldfälschchen			2		2			
Wasseramsel						1		
Wendehals	3		1					
Wiedehopf							0	
Wintergoldhähnchen	2	15			11			
Zaunkönig	4	16	3		12	13	1	
Zilpzalp	1	12			5	7	1	
Zippammer			3			1	2	
Zitronenzeisig							1	

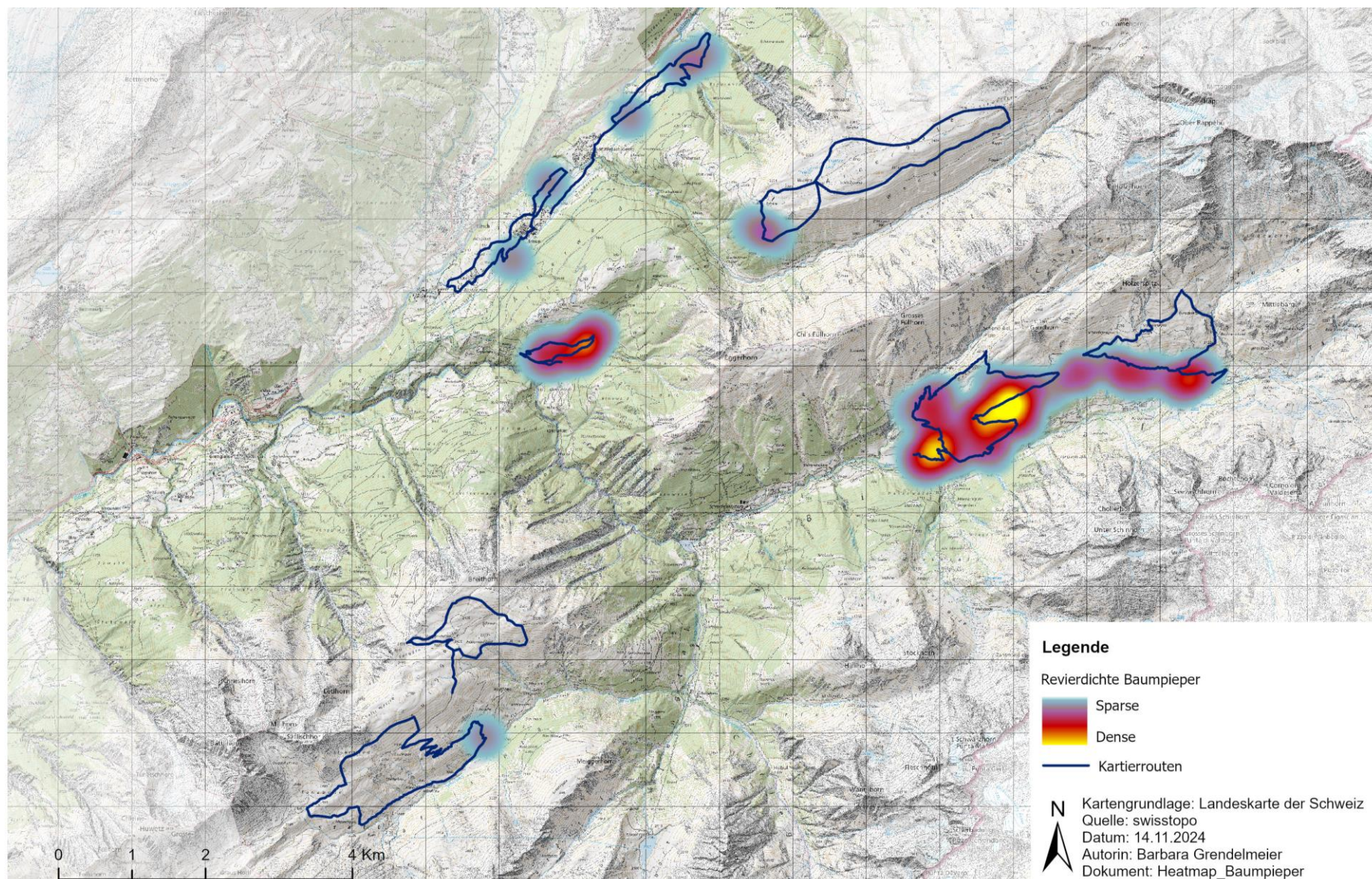
Verantwortungsarten Landschaftspark Binnental: Anzahl Brutpaare pro Route



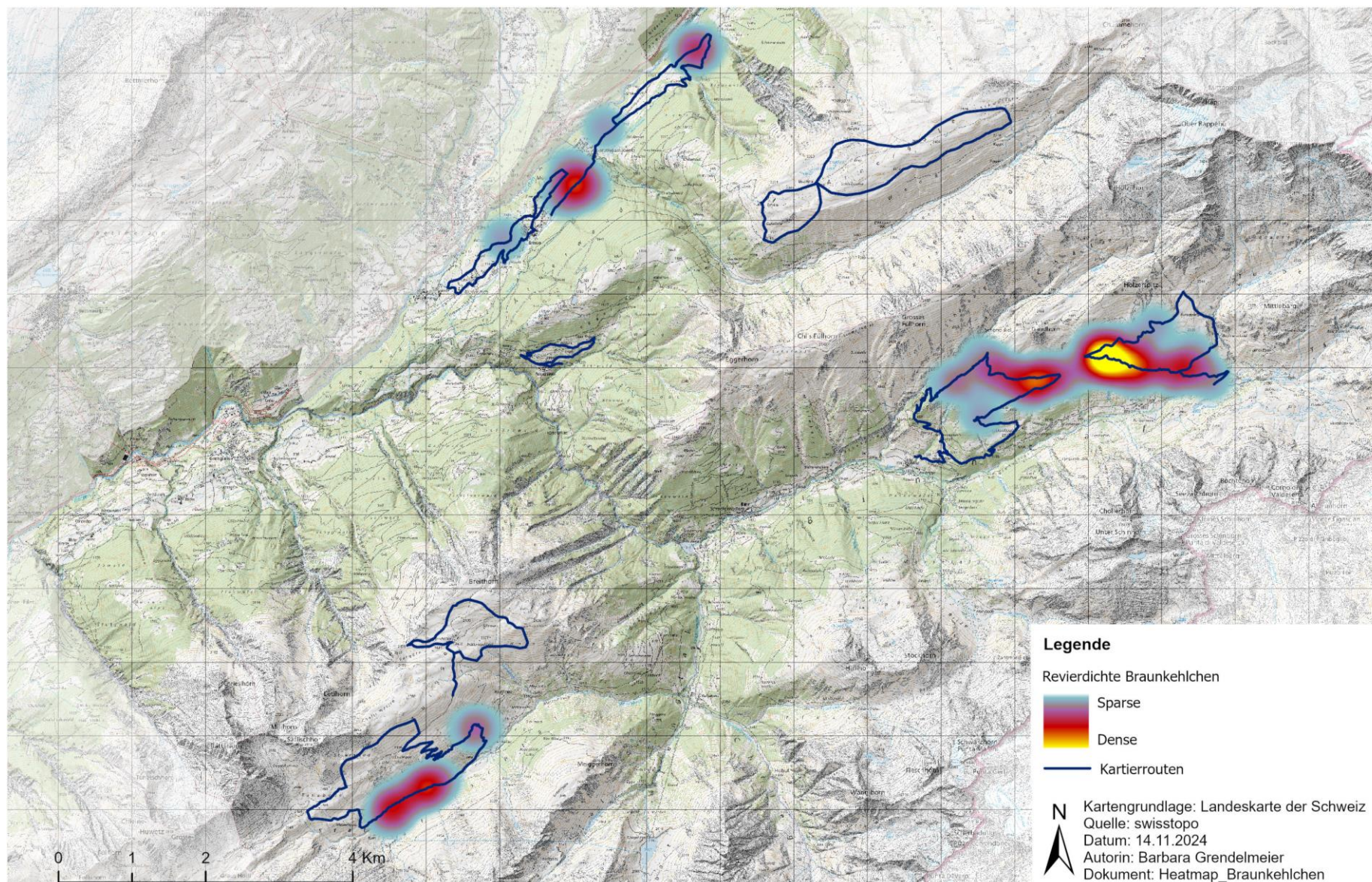
Landschaftspark Binnental, Dorfstrasse 31, 3996 Binn, info@landschaftspark-binnental.ch, www.landschaftspark-binnental.ch, Tel: 027 971 50 50

Für die abgebildeten Arten besitzt der Park eine besondere Verantwortung (Einschätzung Schweizerische Vogelwarte), aus diesem Grund sind diese hier noch separat

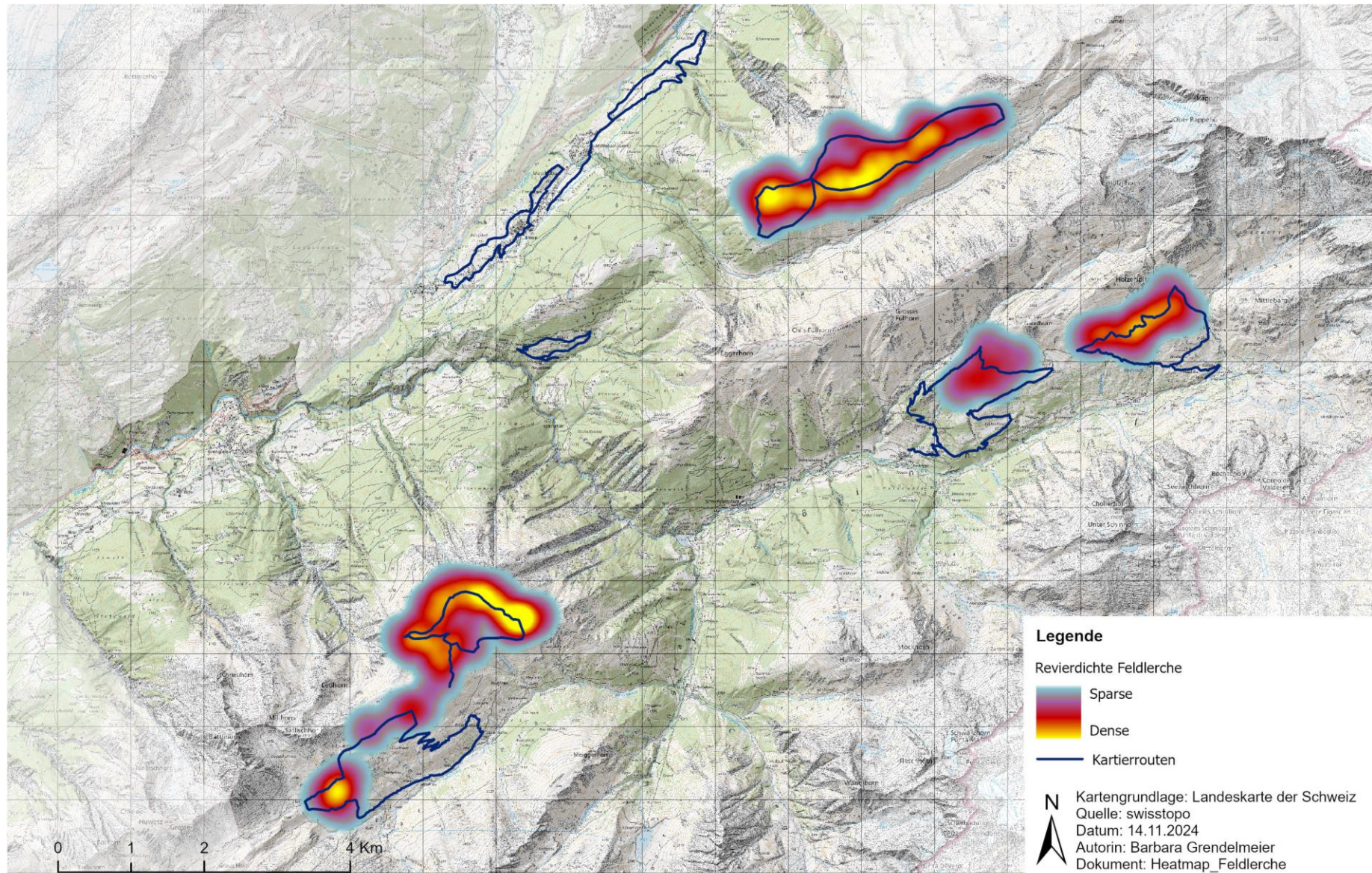
Revierdichte Baumpieper auf den kartierten Transekten



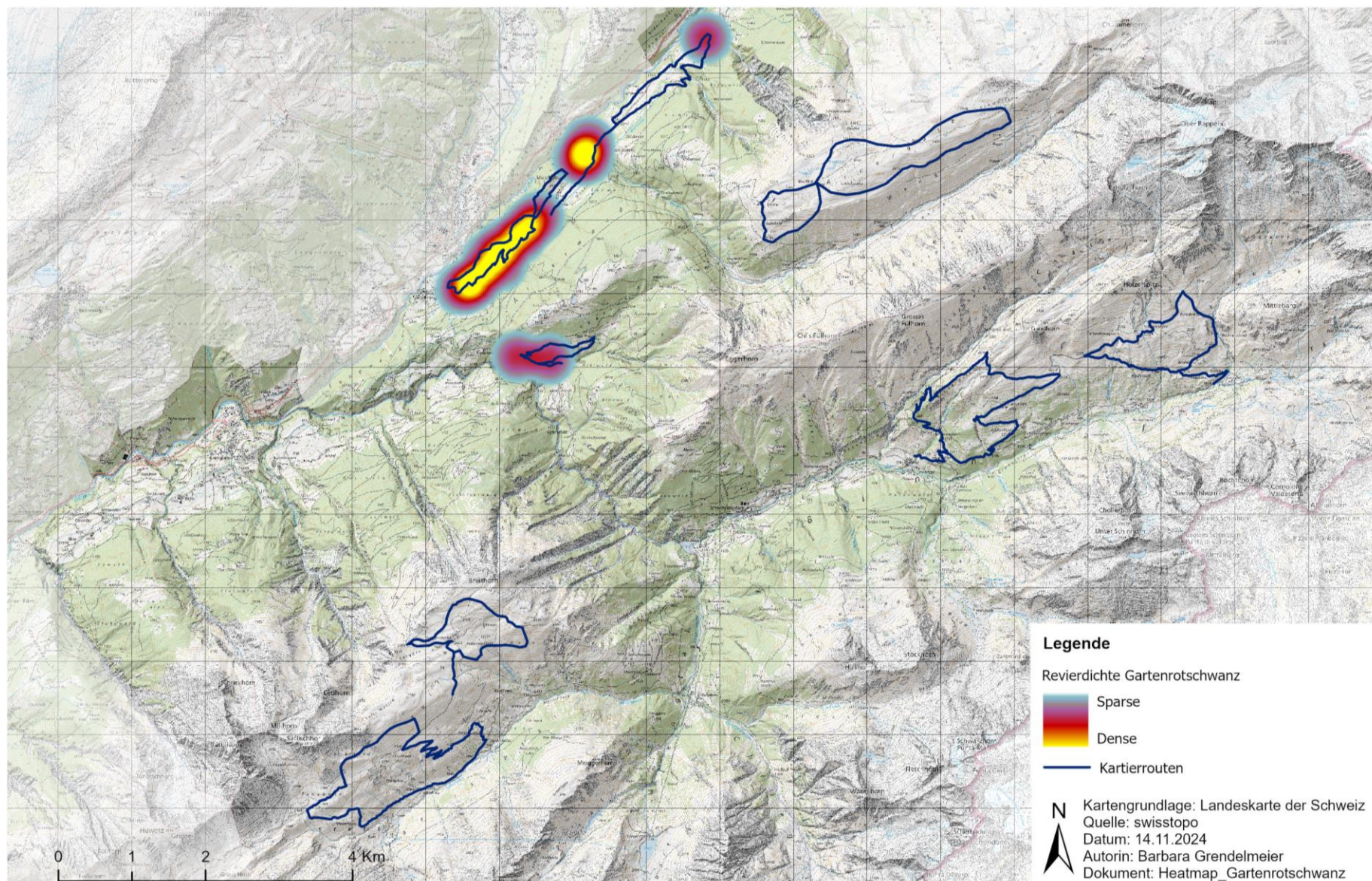
Revierdichte Braunkehlchen auf den kartierten Transekten



Revierdichte Feldlerche auf den kartierten Transekten



Revierdichte Gartenrotschwanz auf den kartierten Transekten



5 Diskussion

Die vorliegende Kartierung war die erste dieser Art im Landschaftspark Binntal. Eine umfassende Interpretation der Daten wird erst nach der Wiederholung der Kartierung in fünf Jahren möglich.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Landschaftspark Binntal eine artenreiche Avifauna aufweist. Insbesondere die Bestände der Verantwortungsarten Gartenrotschwanz, Baumpieper, Braunkehlchen und Feldlerche sind im gesamtschweizerischen Vergleich noch sehr gut. Umso wichtiger ist es, dass diese guten Bestände gehalten werden können. Dabei ist für die Wiesenbrüter der Schnitzeitpunkt der Mähwiesen entscheidend, welcher v.a. über das Vernetzungsprojekt gesteuert werden kann. Für den Gartenrotschwanz sind insbesondere die verfügbaren Bruthöhlen sowie die Kleinstrukturierung der Kulturlandschaft wichtig.

Im Vergleich der verschiedenen Routen untereinander zeigt sich, dass die tieferliegenden Routen tendenziell artenreicher sind. Dies liegt darin begründet, dass in den höher liegenden Gebieten nur noch spezialisierte Gebirgsarten vorkommen, wie z.B. Bergpieper, Schneesperling, Alpenschneehuhn oder Alpenkrähe.

Verbindung zum Parkvogel-Projekt: Die Alpenkrähe wurde im Rahmen des Parkvogel-Projekts des Netzwerks der Schweizer Pärke sowie der Schweizerischen Vogelwarte Sempach zum Parkvogel des Landschaftsparks Binntal erwählt. 2.8% der gesamten Schweizer Population der Alpenkrähen leben im Landschaftspark Binntal. Für die Alpenkrähe sind aktuell keine Fördermassnahmen notwendig, sie steht jedoch für unberührte alpine Landschaften und ist ein grosser Sympathieträger.

Dank

Die Kartierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte. Herzlichen Dank an Alain Jacot der Aussenstelle in Sion für die kompetente Beratung und Unterstützung in allen Fachfragen sowie an die zuständigen Personen in Sempach für die Aufbereitung der Daten.